Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 20 (1913)

Heft: 44

Artikel: Jahresbericht des schweiz. kath. Erziehungs-Vereins pro 1913

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-538362

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jahresbericht des schweizer. kath. Erziehungs-Pereins pro 1913.

#### I. Allgemeiner Pereinsftand.

2. Der Beftanb ber mitmirfenben Bereine ift folgenber:

Die 70 mannlichen mitwirkenben Bereine (Rathol. Bolfs - Bereine 2c.) zählen 12502 Mitglieder, nämlich: At. St. Gallen 37 Bereine mit 6216 Mitgliebern und zwar: Alt St. Johann 106 Mitglieber, Andwil 138, Amben 110, Benten 56, Butschwil 320, Diepolbsau-Schmitter 80, Eggersriet 80, Golbach 138, Goldingen 109, Gogau 551, Henau 172, Saggenschwil 100, Lichtensteig 60, Jonfdwil 110, Raltbrunn 100, Rirchberg 100, Lütisburg. Ganterswil 106, Marbach 118, Mörschwil 120, Nieberburen 126, Rieberhelfenswil-Lenggenwil 102, Niedermil 58, Oberburen 65, Rappersmil 120, Rebstein 70, Rorschach 900, Schmeriton 61, St. Gallen, Rath. Ber. 1120, St. Gallen, R. Birtel, 110, Steinach 70, Untereggen 41, Walbfirch 130, Wibnau 140, Wilbhaus 59, Wil 192, Wittenbach, B. B. 130, Wittenbach, Jüngl.-B. 48. — Rt. Margau: 8 Bereine mit 1701 Mitgliedern: Auw 150, Baben 80, Beinwil 59, Lunkhofen 261, Muri 335, Rohrborf 325, Sins, Areis, 226, Wohlen 265. — At. Lugern: 8 Bereine mit 1746 Mitgliedern: Dagmerfellen 105, Großwangen 177, hobenrain 93, Inwil 140, Ariens 160, Luthern 250, Luzern 845, Surenthal (Triengen 2c.) 404. — Rt. Thurgau: 4 Bereine mit 470 Mitgliedern: Ermatingen 17, Fischingen-Au-Dugnang 150, Lommis und Umgebung 163, Sirnach Rt. Appengell: 2 Bereine mit 122 Mitgliedern: Appengell 94, Schwenbe 28. — Rt. Bug: 2 Bereine mit 427 - Mitgliebern: Cham-Gunenberg 250, Mengingen 177. — Rt. Solothurn: 3 Bereine mit 174 Mitgliedern: Brislach 24, Danikon-Gregenbach 50, Schönenwerd und Umgebung 100. Rt. Obwalben: 1 Berein mit 312 Mitgliebern: Sachseln. - Ridwalben: 1 Berein mit 247 Mitgliebern: Bedenrieb. — Rt. Graubunben: 1 Berein mit 225 Mitgliedern: Chur. — Rt. Schmpg: 1 Berein mit 104 Mitgliedern: Einfiedeln. — Rt. Zürich: 1 Berein mit 876 Mitgliedern: Rathol. Manner-Berein Burich. - Rt. Uri: 1 Berein mit 49 Mitgliebern: Gofchenen.

Dazu 23 weibliche Bereine mit 3738 Mitgliebern: Basel, weibl. Settion bes Ratholikenvereins 64; Rohrborf, Jungfrauen-Rongregation 85; Triengen, Frauen- und Töchterverein 351; Wittenbach. Igsr.-R. 150, Frauenv. 120. Und folgenbe 15 Müttervereine: Basel 600, Bischofszell 150, Bütschwil 335, Göslikon 50, Häggenschwil 100, Mörschwil 110, Muclen 77, Oberbüren 50, St. Beterzell 40, Plasselb 50, Rieben 68, Rorschach 200, Sarnen 450, Sirnach 152,

Wil 396, Wittenbach 140.

#### II. Jahresversammlungen des Bentralvereins.

1. Die öffentliche Boltsversammlung fand Sonntag den 27. April in Frauenselb statt: Nachmittags 2 Uhr in der Pfarrtirche Festpredigt vom hochwst. Prälat Suter über "Das cristliche Vaterhaus als die Grundlage einer driftlichen Erziehung", nachmittags 3 Uhr im Hotel "Bahnhof": Eröffnung durch den Zentralpräsidenten hochwst. Prälat Tremp, Reserat des Hrn. Redaktor Hagen über die "Beeinslußung der Erziehung durch die Zeitungen", Rede des Hrn. Nationalrat Dr. v. Streng über die thurgauischen Schulverhältnisse, Anssprache des Hrn. Dr. Bestalozzi-Pfysser detr. "Stistung sür die Jugend" und Erholungsheim auf St. Pelagiberg, Diskussionsreden von Hrn. Fürsprech Roch (Jugendstrafrecht), H. Lehrer Milz (Jugendlettüre) und H. Lehrer Reller ("Rindergarten"), Telegramme von der h. dischössichen Ranzlei in Solothurn und H. R. R. Frei.

2. Die geschästliche Jahresversammlung fand am 4. schweizerischen Ratholitentag Samstag ben 2. August nachmittags 4 Uhr in der Aula der Rantonsschule in St. Gallen statt. Hochnst. Prälat Tremp knüpste in seinem Eröffnungsworte an die St. Gallische Stiftsgeschichte des P. Balthasar Requies S. Galli semper in spinis, numquam sine rosis" an und führte aus, wie das Motto des St. G. Stiftes Immer in Dornen, nie ohne Rosen" auch auf die Erziehung zutresse. Hr. Erziehungsrat Biroll hieß unsere Tagung im St. G. Kantonsschulgebäude willsommen und an der Diskussion beteiligten sich auch H. Bandammann Steiner und H. Ständerat Wirz, namentlich zu Munsten des Lehrerseminars in Zug und inbezug auf die hohe Bedeutung des Erziehungsvereins. Es wurde der Jahresbericht erstattet, die Jahresrechnung genehmigt und das weitere und engere C. C. neu gewählt.

Um 5 Uhr begab sich unser Verein in ben Bibliothetsaal zur gemeins samen Tagung mit ber Sektion "Erziehung und Unterricht" und bem kath. Lehrer- und Lehrerinnenverein unter dem Prasidium von H. A. Steiner. Referate von Hrn. Prosessor Fischer über die "Elternabende" und H. Bezirksammann Wirth über die "staatsbürgerliche Erziehung der Jugend" mit Diskussion von H. Dr. Fuchs, Bezirkslehrer, und H. Rektor Rolle von Fulba.

Unwefend über 300 Perfonen.

#### III. Das Bentralkomitee.

1. Tätigkeit. Das weitere Komitee tagte einmal, das engere zweimal. Das lettere versammelt sich jährlich wenigstens einmal in Zug und verbindet damit Schulbesuche im Seminar. Es sind aus dem Romitee ausgetreten: Hochw. Detan und Domherr Gisler, Lunthofen (wegen Krantheit), Hr. Großrat Dr. Jobin, Pruntrut (wegen Arbeitsüberhäufung) und hochw. Abbe Greber, Düdingen (wegen Aufgabe des Schulinspettorats). Diesen Herren hat die diesjährige Bereinsversammlung in St. Gallen den verdienten Dank ausgesprochen.

Unser Romitee hat für seine diesjährige Bersammlung in St. Gallen die "Elternabende" zum Thema gewählt, vereinigte sich dann aber zur Behandlung

besselben mit ben anderen padagogischen fath. Bereinen ber Schweig.

Die Elternabende werben in hervorragender Beise einen Zweig unseres Arbeitsprogrammes bilden. Es wird sich zeigen, was hierin zu machen ist. Die Mütter bekommen ihren Halt in den Müttervereinen. Aehnlich sollten die Bäter in erzieherischer hinsicht beeinflußt werden können, sei es in den Versammlungen der Bolksvereine oder in besonderen Versammlungen (Elternabenden 2c.) Immer und immer mussen wir die Wichtigkeit der Familienerziehung betonen, dabei aber auch unser Bedauern aussprechen, daß dies vielsach zu wenig beachtet wird.

2. Bestand bes Zentralkomitees Ende 1913. Zentral-Prasident: Pralat Tremp. Vize-Prasident: Bundesrichter Dr. Schmid. Zentral-Rassier: Psarrer Balmer. Zentral-Altuar: Prosessor Fischer am Lehrerseminar in Siglirch.

Weiteres Romitee: 1. Dr. Hilbebrand, Bitar, Außersihl, pro At. Zürich.

2. Defan Folletste, Pruntrut, pro At. Bern. 3. Ranonitus Peter, Münster, pro At. Luzern. 4. Schulinspettor Zursluh, Altborf, pro At. Uri. 5. Ständeund Regierungsrat Dr. R. von Reding, Schwyz, pro Kt. Schwyz. 6. Lehrer Staub, Sachseln, pro Obwalden. 7. Regierungsrat Hans von Matt, Stans, pro Ridwalden. 8. Lehrer Gallati, Näsels, pro At. Glarus. 9. Msgr. Restor Reiser, Zug, pro At. Zug. 10. Pfr. Schuwey, Schulinspettor, Heitenried, pro At. Freidurg. 11. Pfarrer Widmer, Grehenbach, pro At. Solothurn. 12. Msgr. Döbeli, Basel, pro Basel-Stadt. 13. Defan Müller, Liestal, pro Basel-Land. 14. Desan Weber, Schaffhausen, pro At. Schaffhausen. 15. Dr. Hilbebrand, Appenzell, pro Inner-Rhoden. 16. Prälat A. Tremp, Berg Sion, pro At. St. Sallen. 17. Dompropst Willi, Chur, pro At. Graubünden. 18. Pfr. Balmer,

Auw, pro Kt. Aargau. 19. Pfarrer und Schulinspektor Keller, Sirnach, pro Kt. Thurgau. 20. Prof. B. Bassi, Sonvico-Dino, pro Kt. Tessin. 21. Bunbesrichter Dr. Schmid, Lausanne, pro Kt. Waadt. 22. Chrenkanonikus Delalope,
Wassongez, Schulinspektor, pro Französisch-Wallis. 23. Dekan Eggs, Leuk,
Schulinspektor für Deutsch-Wallis. 24. Pfarrer Dr. Cottier, Chaux-de-Fonds,
pro Kt. Neuenburg. 25. Pfarrer Blanchard, pro Kt. Genf.

Engeres Romitee: 1. Pralat Tremp. 2. Oberst R. von Reding. 3. Schulinspektor Reller. 4. Schulinspektor C. Peter. 5. Rektor Reiser. 6. Dekan

Folletête. 7. Schulinspettor Schumen.

### IV. Das freie schweiz. Lehrerseminar in Ing.

1. Lehrerschaft. Am Seminar wirfen, nebst bem Prafett, mit bem Musterlehrer 11 Lehrtrafte. Neu im Berzeichnis ber Lehrer ist Er. Heimgartner,

ber für ben weggezogenen S. Mutich ben Geschichtsunterricht übernahm.

2. Zahl der Zöglinge: 72 und zwar im 1. R. 21, 2. R. 27, 3. R. 15 und 4 R. 9 (21 St. Galler, 15 Thurgauer, 11 Zuger, 8 Aargauer, 3 Obmaldner, je 2 Zürcher, Luzerner, Nidwaldner und Graubündner, je 1 Berner, Appenzeller, Basell. und Schaffhauser, je 1 Tiroler und G. H. Baben). Im Jahre 1910—11 waren 50, 1911—12: 60 Seminaristen. Die Jahrespension beträgt jest 505 Fr. (Rost, Licht, Heizung, Bedienung, Schulgeld, Violinund Orgelunterricht inbegriffen).

3. An den Schlußprüfungen vom 14.—16. April nahm namens der Seminarkommission der Sektion "Erz. und U." hochw. Rantonalschulinspektor Zurfluh teil und gab ein sehr günstiges Urteil über den Stand des Seminars ab.

Fur ben wegen fonftiger Arbeitsüberhaufung gurudgetretenen, um bas Seminar vielverbienten orn. R. Reb. Frei wurde or. Dr. Fuchs, Begirtslehrer,

Rheinfelben, in die Seminarkommission gewählt; eine gute Aequisition.

4. Finanzielle 8. Die Rechnung schließt mit einem Defizit von Fr. 1001.90 ab, tropbem hochw. Vitar Scherrer im Berichtsjahr für das Seminar Fr. 3563 gesammelt hat; der Beitrag des schweiz. B. B. ist von tausend auf 500 Fr. zurückgegangen. Das Seminar wird der kath. Schweiz zu weiterer Unterstützung empsohlen.

### V. Die Lehrereverzitien.

1. Teilnahme. Dieses Jahr wurden zum erstenmal auch im Frühling in Tifis Exerzitien für Lehrer abgehalten; die Lehrer können übrigens auch an ben Exerzitien für gebildete Herren zc. teilnehmen.

Teilnebmer:

In Bethlehem vom 22.—26. Sept. (unter hochw. P. Willi O. R.): 13; in Feldfirch: Bom 21.—25. April: 16, vom 5.—9. August: 2, vom 13.—17. August: 5, vom 29. September bis 3. Oktober: 68; vom 6—10. Oktober: 13.

Bon ben 117 Gesamtteilnehmern kommen auf den At. St. Gallen 65, Luzern 13, Thurgau 13, Glarus 8, Aargau 4, Schwyz 3, Solothurn 3, Appenzell, Ridwalben und Freiburg je 2, Zug und Uri je 1.

2. Rantonal-Direktoren für bie L'ehreregergitien find folgende:

1. Pro At. St. Gallen: Lehrer Büchel in Rebstein. 2. Pro At. Appengell: Lehrer Hautle in Appengell. 3. Pro At. Glarus: Lehrer Gallati in Rafels. 4. Pro At. Thurgau: Lehrer Bochsler in Fischingen: 5. Pro At. Schwyz: Lehrer Ralin in Egg. 6. Pro At. Nibwalben: Sekundarlehrer Gut in Stans. 7. Pro At. Obwalben: Lehrer Staub in Sachseln. 8. Pro At. Uri: Schulinspettor Zurstuh in Altborf. 9. Pro At. Zug: Lehrer Röpsli, Baar. 10. Pro At. Luzern: Ranonisus Peter in Münster. 11. Pro At. Solothurn: Pfarrer Widmer in Grepenbach. 12. Pro At. Aargau: Pfarrer

Balmer in Auw. 13. Pro At. Graubunden: Lehrer B. Jörg in Chur. 14. Pro At. Bern: Detan Folletête in Pruntrut. 15. Pro Basel-Stadt: Msgr. Döbele in Basel. 16. Pro Basel-Land: Detan Müller in Liestal. 17. Pro At. Jürich: Dr. Hildebrand, Visar in Außersihl. 18. Pro At. Schaffhausen: Detan Weber in Schaffhausen. 19. Jür die welsche Schweiz besorgen die Sache die Prasidenten der dortigen Settionen.

## VI. Das Apostolat der driftlichen Erziehung.

(Bericht von Mfgr. Reifer).

Es scheint, eine große Anzahl von Pfarrherren getrauen sich nicht, das segensreiche "Apostolat" einzuführen. Man hört dann und wann den Einwurf: "Wir haben schon Vereine genug" und "Wir können nicht noch für neue Zwede Rirchenopfer aufnehmen oder Sammlungen veranstalten". Und doch läßt sich unser braves kath. Volk unschwer dafür gewinnen, wenn sich ein eisriger Geiste licher oder Laie der Sache annimmt. Das Beispiel von Wohlen und Dietwil liesert dafür einen glänzenden Beweis und dürste zur Nachahmung anspornen. In diesen Gemeinden hat man doch auch verschiedene Vereine und werden auch mehrere Sammlungen für charitative Zwede veranstaltet. Und doch spendete man in höchst verdankenswerter Weise noch so reichlich für das Apostolat der christlichen Erziehung. Wenn daher im Frühling des nächsten Jahres bei den Pfarrherren der deutschen Schweiz ein Gesuch um Einführung des Apostolats eintrifft, so möge es nicht bei Seite gelegt, sondern gewährt werden.

Früher bestand ber schone Berein in vielen Pfarreien. Er sollte wieder aufleben, namentlich in ben Gemeinden, aus welchen wir Lehramtskandidaten im Seminar haben. Es freut uns herzlich, daß eine Reihe von Wohltatern, trot ber Ungunft ber Zeiten, dem schonen Wert treu geblieben sind. Wir

empfehlen diefes auch fur bie Butunft ihrem Wohlwollen.

meniger. Moge es bald anders werben!

Eingegangene Beträge vom 15. Oftober 1912 bis 3. Oftober 1913:

1. Febr.: Aus Ueberstorf (Freiburg) durch Mt. Inspettor				
J. Siffert	Fr.	4.	80	
25. Marg: Aus Dietwil (Aargau) burch R. D. Raplan St.				
Stödli		<b>56</b> .	_	
1. Ott.: Aus ber Pfarrei Wohlen, burch R. D. Chor-	•			
herr J. Saas, Manfter	_	150.		
Bon bemfelben		5.		
Von S. Habermacher A.		5.	_	
	Str.	220.	80	
Mit Bebauern feben wir im Berhaltnis jum vorigen				
nahme ber Beitrage.	,			
Bom 1. Nov. 1911 bis 15. Oft. 1912 erreichten bie Bei-				
trage bie Summe von	Kr.	285.	_	
Bom 15. Ott. 1912 bis 3. Oft. 1913 nur		220.		
alfo		65.		

### VII. Die Pereinsliteratur.

1. Der von unserem Verein gegründete "Ratalog empsehlenswerter Ingend- und Boltsschriften für die tath. Schweiz" wurde auch dieses Jahr durch unsern und den sath. Lehrerverein in 4 Beilagen à 8 Seiten in den "Pädagog. Blätter" fortgeführt. Jahrestosten zirka 260 Fr., welche beide Bereine je zur Hälfte tragen (bis 1913).

Die Redaktionskommiffion - S. S. Annonikus Beter, Bibliotheter P. Leonbard Beter in Dehrerau und Lehrer Josef Muller - verdient großen Dank.

2. Wir empfehlen wieder eindringlich jum Abonnement:

a) Alle unsere Bereinsorgane, als: "Pābagogische Blatter" (sur bie beutsche Schweiz), »Bulletin pédagogique« (für hen Kt. Freiburg), »Ecole primaire« (für Französisch-Wallis), "Erszehungssreund" (für Deutsch-Wallis), »il Risveglio«, Organ für unseren Tessiner Berein.

b) Die bei Benziger u. Co. erscheinenben Schülerbüchlein "Ernst und Scherz" und "Christindkalenber", ben bei Eberle u. Ridenbach erscheinenben "Rinbergarten" und bas bei Raber u. Co. erscheinenbe "Olrgan des schweiz. kath. Frauenbundes".

#### VIII. Die schweiz. Müttervereine.

1. Der Bericht über die Müttervereine pro 1912 erschien 1913 in den "St. Elisabeths-Rosen" (Luzern) und wurde in Sonderabzügen allen Lotalmüttervereinen zugesandt. Wir notieren hier nur den Gesamtbestand. Zahl der Bereine: 284 mit zirka 35000 Mitgliedern. Diözese Basel. 130 Vereine mit zirka 15000 Mitgliedern. Diözese Chur: 58 Vereine mit zirka 9000 Mitgliedern. Diözese St. Gallen: 55 Vereine mit zirka 8000 Mitgliedern. Diözese Lausanne-Genf: 24 Vereine mit zirka 2000 Mitgliedern. Diözese Sitten: 9 Vereine mit zirka 1000 Mitgliedern.

Auf die Enquete des schweiz. fath. Frauenbundes murben 69 Muttervereine neu angegeben; bavon find aber nidt alle ber Erzbruderichaft aggregiert.

2. Das vom Borstand der schweiz. Müttervereine im Auftrag der Bersammlung der Präsides derselben herausgegebene "Müttervereinsbüchlein"
ist schweiz und im Ausland)
abgesetzt worten, so daß eine dritte Auslage nötig geworden. Es ist bei Benziger
u. Co. für Müttervereine à 15 Rp. zu beziehen.

3. Das im letten Bericht in Aussickt gestellte "Arrespondenzblatt für die Präsides der kath. Müttervereine" ist mit Neujahr 1913 erschienen — im Cassianeum in Donauwörth unter der Redaktion von P. Colestin Musse. O. S. B., Ginsiedeln. Es erscheint Mitte jeden Monats mit 4 Seiten. Preis jährlich Fr. 1.25 ohne Porto. Mögen es alle Müttervereinspräsides abonnieren!

4. Das Cassianeum gibt seit Juli 1913, neben der Wockenausgabe, für ärmere Mütter eine Monatsausgabe der Monika (jährlich zirka 80 Rp. ohne Porto) heraus. Damit soll weder der Wochenausgabe der Monika, noch viel weniger der mit 1914 an Stelle der "St. Elisabeths-Rosen" wöchentlich erscheinenten "Die kath. Schweizersrau" als Organ des schweiz. kath. Frauen-bundes, Eintrag tun.

#### IX. Der St. Gallische Kantonalverein.

1. In der "Festnummer" der Oftschweiz auf den 4. schweiz. Ratholisen" tag in St. Gallen vom 2. August a. c. erschien mit der Unterschrift des Präsis benten, Prälat Tremp, eine Uebersicht der Geschichte des St. Gallischen Kantonalerziehungsvereins von der Gründung (1875) an dis zur Jehtzeit; dieser Berein hat also eine 38jährige Existenz.

2. Die Boltsversammlung des Bereins fand Sonntag den 20. April in Mels statt. In der Kirche vormittags Predigt von hochw. P. Quardian Damasus über die Gründe zur Erziehung (Gott, das Kind, die Eltern); nachmittags 1½ Uhr Predigt von hochw. Pfarrer Müller, Gams, über die Grundlage und die Mittel (Elternhaus und Schule) der Erziehung. Im "Löwen" nachmittags 3 Uhr bei 600 Teilnehmern (nach dem "Sarganserländer"): Eröffnung

burch hochwst. Pralat Tremp, Begrüßungswort von hochw. Pfr. Hofstetter, Referat des Hrn. Erziehungsrat Biroll über das neue St. Gall. Erziehungsgeset, Diskussion von hochw. Pfarrer Umberg, Bezirksschulratsprassdent Giger, Lehrer Grünenselber, Berschis und K. B. Rat Pfissner, Schlußwort des Hrn. Bezirksammann Müller. Telegramm an den hochwst. St. Galler Bischof und Antwort mit Segen.

3. Die geschäftliche Versammlung tagte ben 1. Sept. nachmittags 1 ½ Uhr im Casino in St. Gallen. Dieselbe sette nach einem Entwurf des Prasidenten die Eingabe des kantonalen Erziehungsvereins an die zuskändige Stelle

betr. Revision bes Erziehungegesetes feft.

4. Den Bezirkssettionen wurden gebruckte Formulare zur Berichterstattung zugesandt.

#### X. Santonalverein Sern.

Dem 6. Bericht dieser »Société catholique d'Education et d'Enseignement« entnehmen wir kurz Folgendes:

1. Diefer Berein bat in seinem ichon bestehenden Inftitut in Pruntrut

eine freie Primaricule (bie 3 letten Rurse) errichtet.

2. Der Berein hat im Bericktsjahr an das genannte Institut 1000 Fr. und 1585 Fr. Stipendien an neun jurafsische Lehramtskandidaten in Hauterivd verabreicht. Aus diesem Freiburger Lehrerseminar sind schon zwei Lehrer hervorgegangen und im Jura angestellt.

Es handelt sich um die Frage, in Pruntrut einen Spezialfurs für solche Randibaten zur Borbereitung auf die Prüfung im At. Bern zu errichten; aber

bies ift mit betrachtlichen Roften verbunden.

3. Ueber ben Religionsunterricht in ber Primarschule hat einen Meinungsaustausch zwischen einem Bereinsvertreter und der kantonalen Unterrichtsbirektion stattgefunden.

4. Eine Busammenftellung ber verlegenden Stellen ber Berner Schulbucher wird ber Unterrichtsbirektion jur Unterftugung ber beg. Betition ber f. Groß.

rate eingereicht merben.

5. Die Versammlung vom 28. Oktober 1912 in Glovelier behandelte u. a. die Errichtung eines Behrerseminars in Delsberg. Vorläufig soll mit tem Institut und der Primarschule in Pruntrut eine padagogische Abteilung mit einem Jahreskurs verbunde werden; zu diesem Behuf wurde ein eigenes Komitee gewählt.

#### XI. Kantonalverein Freiburg.

(Société fribourgeoise d'Education.)

(Bericht bes H. Lehrer Ducry, Freiburg, Bereinsaftuar.)

L'assemblée générale du corps enseignant du canton eut lieu à Fribourg le 3 juillet dernier. Environ 300 participants avaient répondu à l'appel du Comité. Après une belle cérémonie religieuse qui eut lieu à la collégiale de St. Nicolas, les congressistes 'se rendirent à la Frenette pour la séance de travail. Outre le renouvellement du Comité et l'étude d'un projet de revision des statuts de la Société, les tractanda de la journée prévojaient la discussion d'un important rapport présenté par Melle. Gutknecht, instututrice à Fribourg, sur la question suivante:

»L'observation directe dans l'enseignement d'après le programme et les

méthodes en usage dans notre canton.«

Le Comité de la Société, présidé par M. l'inspecteur J. Barbey, chef de service à la Direction de l'Instruction publique, a tenu plusieurs séances qui furent des plus laborieuses et des plus interessantes.

Il a traite, entre autres, les questions suivantes:

a) les finances de la Société

b) les cours de perfectionnement du corps enseignant

c) le développement du chant, du dessin, de la gymnastique et des seiences naturelles

d) l'édition d'une nouvelle carte du canton

e) la création d'une partie allemande dans le »Bulletin« pédagogique

et le développement de la partie française.

Le Comité a décidé également de mettre à l'étude le sujet suivant pour la prochaine assimblée: »Rôle du dessin dans l'enseignement des diverses branches du programme primaire.«

### XII. Französisch-Wallis.

(Société valaisanne d'Education.)

(Bericht bes Prafibenten, &. Chrenkanonitus Telalope, Schulinfpettor.)

La Sosiété valaisanne d'Education a eu, le 16 Avril, son assemblée générale à Sierre, où s'étaient en même temps réunis Messieurs les instituteurs du Haut-Valais (partie allemande du canton); il s'agissait donc d'un vrai congrès, qui, du reste, fut très bien réussi sous tous les rapports. Les 450 participants garderont longtemps le souvenir de cette belle journée, qui a permis de constater, une fois de plus, que la différence des langues n'empêche pas nos maîtres d'école d'être unis par les liens d'une estime réciproque et d'une très grande solidarité; on a pu se convaincre jusqu'à l'évidence que les uns et les autres sont animés par les mêmes sentiments d'absolu dévouement pour Dieu, l'Eglise et la patrie valaisanne "Les tâches scolaires à domicile sont-elles utiles, nécessaires; quelles sont les rêgles à observer dans leur distribution," tel fut l'important suget, traité à la perfection et fort bien présenté par M. l'Instituteur Bonvin. La lecture de ce travail fut suivie d'une discussion aussi intéressante que nourrie, qui acoutit à des conclusions générales très pratiques que nous pouvons résumer comme il suit:

1) Les taches scolaires à domicile sont absolument nécessaires partout où une organisation sérieuse des études en commun, après la classe propre-

ment dite, neu peut pas être organisée;

2) Les tâches scolaires à domicile sont très utiles à la condition qu'elles soient imposées avec discernement et grande modération, même dans les communes où seraient organisées les études en commun;

3) Les tâches scolaires doivent toujours être très bien préparées, modérées, distribuées avec discernement et corrigées avec beaucoup de régularité

et de soin;

4) Les études en commun, après la classe, sont à recommander portout

1

où elles peuvent être sérieusement organisées.

Les instituteurs valaisans ont chargé, le 16 Avril, le Comité de la Société d'établir un statut qui permettra à ceux d'entre eux, enseignant en dehors de la localité où se trouve leur domicile familial, d'exiger l'indemnité de déplacement prévu par le Règlement Cantonal des écoles primaires.

Rien d'anormal n'a signalé l'exercice scolaire 1912/1913 durant lequel nos modestes maîtres d'école ont continué à donner la preuve de leur discipline ainsi que de leur intelligent dévouement et ont complètement répondu

à l'attente de l'Etat, des familles et des Communes.

#### XIII. Deutsch Wallis.

(Bericht bes Brafibenten, hodw. Defan Eggs.)

Aus dem vergangenen Bereinsjahr sind zwei Borkommnisse zu berichten:
1) Die Generalversammlung des Lehrervereins von Oberwallis, die am
16. April in Siders gemeinschaftlich mit dem Unterwalliser Erziehungsverein
tagte. Sie nahm einen durchaus gelungenen Berlauf. In der deutschen Bersammlung bildete der deutsche Sprachunterrickt, der in zwei vorzüglichen Reseraten, von hochw. Schulinspektor Werlen und Herrn Lehrer Zenhaeusern in
unmittelbar praktischer Weise behandelt wurde, den Mittelpunkt.

2. Der biblisch-tatechetische Kurs, ber vom 6. bis zum 8. Ottober in Brig burch brei hervorragende Aursteiter, hochw. Professor Dr. Bed-Freiburg, hochw. Ratechet Raber-Luzern und Herrn Schulrat und Lehrer Benz in Marbach, sowie

hochw. Pfarrer Franz Jost gehalten wurde.

Aus dem Behrerverein nahmen gut drei Biertel der Mitglieder teil, im ganzen 66 Lehrer. Die Gesamtzahl der Teilnehmer, die aus Seelforgsgeistlichen, Behrern und Lehrerinnen bestanden, betrug über 260. Der Ersolg war durchsschlagend. Möge der Kurs auch reichen Segen bringen zum Wohle der lieben Jugend!

#### XIV. Kantonalverein Teffin.

(Federazione Docenti Ticinesi.)

(Bericht bes Prafibenten, Grn. Professor Baffi.)

La Federazione Docenti Ticinesi, nell'attesa di poter solennemente festeggiare l'anno venturo il primo ventennio di sua fondazione, ha tenuto quest'anno, senza il solito festoso apparato, la sua Assembla ordinaria a Locarno il 31 agosto p. p. contemporaneamente alla festa indetta colà dal »Fascio della Gioventù Cattolica Ticinese che inaugurava in quel giorno, colla benedizione di Dio, il suo maestoso Vessillo cantonale.

L'Assemblea, presieduta dal Presidente Prof. Bassi, propose ed accettò una ventina di nuovi Soci, tutti Maestri. Approvò il Rapporto Presidenziale sull'andamento generale del Sodalizio: approvò i conti dell'esercizio 1912 ed il relativo bilancio che chiude con un avanzo di circa Fr. 400. Accettò con rincrescimento le dimissioni da Membro del Comitato della Sig. A. Rossi, le votò sinceri ringraziamenti per l'intelligente e disinteressata opera prestata, e nominò in sua sostituzione la Sig. C. Pellanda, docente a Locarno. Deferi al Comitato l'incarico di provvedere alla festa dell'annó venturo in cui si solennizzerà il 1. ventesimo di fondazione della nostra Associazione.

Respinse, come inaccettabili, le proposte avanzate da una Commissione ad hoc, tendenti a fondere in una sola tutte le Società Magistrali del Cantone. (I maligni! sussurrano che scopo dei proponenti non era tanto quello di costituire una Società unica, quanto quello di far scomparire la Federazione D. Tic. obbligandola ad un suicidio volontario.)

L'Assemblea poi decise ancora: a) di aderire all'iniziativa concernente

l'abolizione dell'Ispettorato di carriera e dell'Ispettorato Generale,

b) di votare un plauso all'opera delle supreme Autorità Cantonali, che, con unanime consenso, hanno finalmente istituita la scuola Cantonale agricola,

c) di esprimere alle autorità competenti il vivo desiderio che sia tosto preso in esame il quesito della creazione di una Scuola cantonale per alunni discoli e deficenti, scuola di cui si va, di anno in anno, sempre più acuendo il bisogno,

d) di incaricare il Comitato perchè provveda i Soci della Fed. D. T.

di un distintivo Sociale.

Mercè l'appoggio portato dal »Fascio della Giov. Catt. Tic.« alla stampa Sociale, la tiratura del Risveglio si aggira sulle mille copie, e la Fed. D. Tic. continua così la sua parabola ascendentale per il bene de'suoi Soci e della Scuola popolare ticinese.

# XV. Finanzielles 1912.

Einnahmen: Jahresbeiträge: Bom St. Gall. Kantonalerziehungsverein 100, von 20 mitwirtenden Bereinen 140.45, von 80 Einzelmitgliedern 80.—. Beiträge an die Lehrerzerzitien: Bom hochwst. Bischof von St. Gallen 225, von den hochwst. Bischösen von Basel und Chur je 100, vom T. schn eiz. Boltsverein 200, vom T. St. Gall. Kantonalvoltsverein 150, vom T. St. Gall. Kantonalerziehungsverein 100, von der hochw. Luzerner Kantonalpastoralfonsferenz 50.—, vom hochwst. schweiz. Rapuzinerprovinzial 50.—. Außerordentslicher Beitrag von Prälat Tremp: 250 Fr.

Ausgaben: Für Lehrerexerzitien in Felbkirch und Bethlebem 1060. Drucksachen: 1000 Jahresberichte des Erziehungsvereins 50.40, 250 Jahresberichte der schweiz. Müttervereine 26.80, Katalogbeilagen der Pad. Blatter 130.25. Verschiedenes 8.50, eine Schreibmaschine 160, Porti und Verschiedenes 56.70,

Aftivialdo: 46.67.

Note 1. Samtliche Beiträge an den schweiz. kathol. Erziehungsverein von Seite der Sektionen und mitwirkenden Bereine 2c. sind an unseren Zentralkassier, Hochw. Pfr. Balmer in Auw, Aargau, zu senden (nicht an den Zentralpräsidenten).

Note 2. Die Beiträge an das Apostolat der christlichen Erziehung sind an den Direktor desselben, S. Kanonikus Haas in Münster, Kt. Luzern, zu senden oder an H. Rettor Keiser in Zug, in letterem Falle mit dem Be-

merten "pr. Apostolat".

Note 3. Dieser Jahresbericht wird in 1000 Exemplaren allen Einzelmitsgliedern, Settionen, mitwirtenden Bereinen, ben Settionen des Volksvereins u. a. zugefandt.

# Und wieder aus dem Kanton Schwyz.

Der 2. Erlaß des schwyzerischen Kantonsrates beschlägt die "beruflichen Fortbildungsschulen". Anfänglich herrschte die Ansicht, auch diesen Erlaß als "Berordnung" in Kraft treten zu lassen. Herr altständerat Dr. Rud. von Reding, der in gewissen Kreisen sonst nicht gerade als großer Demokrat gelten will, sand das Borgehen versassungs-widrig und undemokratisch und wünschte den Erlaß als "Geseh" promulgiert, also der Bolksabstimmung zugänglich gemacht. Wesentlich ertlärte sich Redner mit dem Inhalt des Erlasses sehr einverstanden, aber die versassungsrechtlichen Bedenken nötigten ihn zum Antrage der Gesehesvorlage, was dann schließlich auch großmehrheitlich beliebte. Herr Dr. von Reding war der Demokrat von Gerechtigkeits wegen und der Demokrat aus Grundsah, nicht aber der Demokrat dem Namen nach. Es kommt somit dieser zweite Erlaß, der nun einmal wesentliche Neuserungen und Mehrsorderungen bringt, als die Verordnung der gewesenen